

Unsinniges Denken

In meinem Aufsatz /ProfEndz: SichFu31 An erster Stelle sich fuegen hatte ich zu dem griechischen Verb PÄITH·ARChÄ́Oo, {an erster Stelle}-{vertrauen und gehorchen}, das in den Wörterbüchern und Bibeln sehr ungenau mit gehorchen übersetzt wird, zu Titus 3,1 geschrieben:

2.4 Titus3,1 Man muss der weltlichen und der gemeindlichen/ kirchlichen Obrigkeit und den ihnen unterstehenden Vollmachtsorganen {an erster Stelle}-{vertrauen und gehorchen}.

Zur weltlichen Obrigkeit gehören die Regierungen und ihre Behörden, das Parlament, die Gerichte, die Polizei, Rettungsdienste und alle sonstigen Vollmachtsorgane. Zur gemeindlichen Obrigkeit gehören übergemeindliche Zusammenschlüsse, Gemeindeleitungen/ Älteste, Pastoren, Prediger, im kirchlichen Bereich Synoden, Bischöfe und Kirchenleitungen, als Spitze der katholischen Kirche der Papst. Solche gemeindlichen Leiter meint Hebr13,17 {Vertraut und gehorcht}-{an erster Stelle} d euren Leitenden und (biet)et-(das)Bild-nachgiebiger-Unter(ordnung)! Denn sie wachen-(ständig) (zum Besten)für d eure Seelen als -(solche, die)- Rechenschaft -ab-geben-werden, damit sie- dies mit Freude -tun und nicht (als) -Seufzende; denn dies (wäre) un·vorteilhaft (für)euch.

Die Vertrauens- und Gehorsamspflicht gilt auch dann, wenn sie dem eigenen Gutdünken oder dem von anderen Menschen widerspricht, also wenn ein Gesetz/Gebot/Verordnung z.B. als unzweckmäßig erscheint. Wenn aber ein staatliches oder gemeindliches Gesetz/Gebot einem Gebot Gottes widerspricht, darf es in dem Teil, der Gottes Gebot widerspricht, nicht befolgt werden.

Die von den Regierungen zur Eindämmung der Corona-Pandemie erlassenen Anordnungen haben m.W. bisher (26.3.2022) an keiner Stelle den Punkt 2.1 schwerwiegend verletzt, auch nicht das zeitweise Verbot von gottesdienstlichen Versammlungen beim ersten Lockdown.

Was nachträglich herauskam

Nach der Veröffentlichung der internen Krisenstabsprotokolle des Robert-Koch-Instituts während der Corona-Pandemie ist das Vertrauen in die Obrigkeit und ihre Institutionen stark erschüttert worden. Viele Maßnahmen waren unrechtmäßig, ungerecht, unverhältnismäßig, unnötig, unsinnig und schädlich.

Es wäre aber ein verhängnisvoller Fehlschluss, das Gebot Gottes nicht mehr ernst zu nehmen.

Biblisches Beispiel: Davids Befehl zur Volkszählung

2S24,1 Und wieder entbrannte der Zorn des HERRN gegen Israel. Und er reizte David gegen sie auf zu sagen: Geh hin, zähle Israel und Juda! 1C21,1 Und Satan stellte sich gegen Israel und reizte David, Israel zu zählen.

Weil Gott Grund hatte, Seinem Volk zu zürnen, hinderte Er David nicht daran, Joab den sündhaften Befehl zur Zählung des Volkes zu geben (bzw. beauftragte Er Satan, dies zu veranlassen). Aber Gott strafte nur das Volk mit drei Tagen Pest, woran 70.000 Israeliten starben (2S24,15; 1Chr21,14).

Es zeigte sich zwar viel unsinniges Denken und Handeln bei den weltlichen und geistlichen Obrigkeiten, aber Gott wollte uns, das Volk damit bestrafen und zur Umkehr führen.

In Römer 1,21-32 werden die Ursachen und Folgen aufgezeigt, die uns, die Gemeinde und die Obrigkeit und das Volk in den Irrweg geführt haben:

Grundsünde: Gott nicht geehrt und gedankt (Rö1,21-23)

21 (sie sind es)deshalb,-weil, -(obwohl sie)- Gott -erkannt-hatten, sie- (Ihn) nicht als Gott -(ver)herrlichten noch (Ihm) Dank-(sag)ten, sondern sie-(verfiel)en-(der)Vergeblich(keit)/ Erfolglos(igkeit)/ Sinnlos(igkeit) in d ·ihren Schlussfolgerungen und d ·ihr un·verständiges Herz wurde-(ver)finstert. 22 -(Während/ Weil sie)behaupteten, Weise (zu)sein, sind-sie-töricht-(geword)en 23 und haben- die Herrlichkeit des un·verdächtlichen Gottes -vertauscht/ verändert in (der)qualit.=gleich(en Gestalt) (eines)Bildes (des)vergänglichen .Menschen und (von)Vögeln und Vierfüßlern und Kriechtieren.

Erste Dahingabestufe: Unreinheit (Rö1,24-25)

Zweite Dahingabestufe: Perversität (Rö1,26-27)

Dritte Dahingabestufe: Unbewährtes Denken (Rö1,28-32)

Rö1,28 Und (dem)gemäß,-wie ^sie-(es) keiner ^-Prüf(ung für wert)-(hiel)ten, „Gott (aktiv zu)haben in auf(der ganzen Linie)= begründeter und zusammenhängender Erkenntnis, hat- ·d ·Gott sie -bei(zweckbestimmt dahin)-gegeben in un·bewährtes (= unsinniges) Denken, (zu)tun das(, was) (sich) nicht gebührt: 29 (Sie sind)voll(gefüll)t· ·(mit)aller/ jed(wed)er Un·gerechtigkeit, Bosheit, Habgier, üblem(Wesen), angefüllt (mit)Neid/ Missgunst, Mord, Streit, Betrug/ Arglist, sittlich-übler-(Beschaffen)heit; Ohrenbläser· 30 herab(setzend)-Sprechende, Gott-Verabscheuende, Übergriffige(Frevler/ Misshandler/ Gewalttäter), Hochmütige/ Stolze, Großtuer, Erfinder übler(Dinge), (den)Eltern Un·fügsame = Un·überzeug(bare und Unfolgs)ame, 31 Un·verständige/ Un·einsichtige, Unzuverlässige, Lieb·lose, Un·barm(herz)ige. 32 (Sie werden)solche(Menschen), die – (obwohl sie) die Gerecht(igkeit verwirklich)ende(Satzung) Gottes auf(genau und wesenhaft)-erkannten, dass .die(, die) d solche(Dinge) prakt(isch verüb)en, ·(des)Todes würdig sind – nicht nur sie(diese Dinge) tun, sondern auch beistimmen den(en, die) (sie)prakt(isch verüb)en.

Die Verse 29-32 nennen einige der Charakter- und Verhaltensfehler, die alle aus unsinnigem Denken entstehen. All diese Fehler wirken ansteckend, wachsen und verbreiten sich immer weiter und vergrößern immer schneller die Todeswürdigkeit der Menschen. Es liegt in ihnen keinerlei Selbstheilungstendenz, sondern sie führen zur zunehmend qualvollen Selbstzerstörung der ganzen Menschheit. Da nützt keine Umkehr an einer Stelle, z.B. statt „*Ehe für alle*“ „*Homoehe in Liebe und Verantwortung*“ oder „*Abschaffung der Abtreibung*“ ohne Abschaffung der Hurerei. Da hilft nur die **radikale Umkehr von der Grundsünde: „Gott nicht geehrt und nicht gedankt“**.

Diese Umkehr setzt den bibeltreuen Glauben an Gott und Jesus voraus. Aber diesen Glauben können wir uns nicht einfach einreden, sondern nur als Gottes Geschenk annehmen.

Ein solches Geschenk sind die in Of11,3-12 angesagten **zwei Zeugen**. Durch sie beweist Gott der Welt, dass Er als der Gott der Bibel existiert und mit Macht in die Weltgeschichte eingreift (Of11,3-6). Aber wie sicher ist es, dass die zwei Zeugen kommen? Das ist so sicher, wie die Bibel glaubwürdig ist. Abraham glaubte Gott, und das wurde ihm als Gerechtigkeit gerechnet (1Mose 15,6).

Und wann erscheinen die zwei Zeugen? Dafür steht in der Bibel kein direktes Datum. Aber es steht darin, dass sie 1260 Tage = 3 1/2 Jahre) lang prophetisch reden werden und dann von dem Tier(menschen) aus dem <Völker>meer (Of13,1 = Antichrist */ProfEndz: AntichKz*), der nach seiner Tötung (Of13,3) aus dem Abgrund (des Totenreichs) heraufsteigt (Of11,7), getötet werden und 3 1/2 Tage danach in der Wolke in den Himmel auffahren (Of11,11). Danach hat der Antichrist 42 Monate (= 3 1/2 Jahre) Vollmacht, die damit endet, dass Jesus Christus vom Himmel her wiederkommt und ihn und den falschen Propheten in den Feuersee werfen lässt (Of19,20). Somit beginnen die zwei Zeugen 7 Jahre vor der Wiederkunft Jesu.

In Mt24,4-31 gibt der Herr Jesus einen Überblick über die Ereignisse bis zu Seiner Wiederkunft. Dann sagt Er vom Feigenbaum (Juda): 32 Von dem Feigenbaum aber lernt das Gleichnis: Wenn sein Zweig schon weich geworden ist und die Blätter hervortreibt, so erkennt ihr, dass der Sommer nahe ist. 33 So sollt auch ihr, wenn ihr dies alles seht, erkennen, dass es/er nahe an der Tür ist. 34 Wahrlich, Ich sage euch: Keinesfalls kann diese Generation vergehen, bis alles geschehen ist. Mit „diese Generation“ meint Er nicht die damalige Generation, sondern „diese Generation“, die das Blättertreiben des Feigenbaums Juda zu sehen bekommt. Diese Generation wird nach der Aussage des Herrn nicht völlig weggestorben sein, wenn Er sichtbar wiederkommt.

Vielleicht konnten 1942 geborene 6-jährige Kinder aufgrund der Belehrung durch ihre Eltern die Gründung des Staates Israel 1948 bewusst „sehen“ (Mt24,33/ Mk13,29/ Lk21,31). Von diesen ganz wenigen Kindern müssen bei der sichtbaren Wiederkunft des Herrn noch einige am Leben sein. Wenn der Herr z.B. 2036 käme, wären sie dann 94 Jahre alt. Unmittelbar zuvor hätten sie die „große Drangsal“ (Mt24,21) während der 3 1/2-jährigen Vollmachtszeit des Antichrists mit „Krieg gegen die Heiligen“ (Of13,7), und die Zornschalengerichte (Of16,1-21) und die Dezimierung der Menschheit auf einen kleinen Bruchteil (Jes13,12; 24,6; Zef1,3; Of6,8; 9,15) durchlebt. Unter diesen Umständen können nur verschwindend wenige Menschen ein Alter von 94 Jahren erreichen.

Eine noch genauere Zeitbestimmung ergibt sich aus Josua 3,4-13. Dort steht, dass das Volk Israel einen Abstand von etwa 2000 Ellen von der Bundeslade haben soll, wenn die Priester, die sie tragen, den Rand des Wassers im Jordan erreichen. Dann wird das von oben herabfließende Wasser des Jordan stehen bleiben wie ein Damm. Die Bundeslade steht für Jesus, wie Er durch Seinen Tod am Kreuz und die folgende Auferstehung den Tod samt den Todesmächten juristisch besiegt hat. Dies war wahrscheinlich im April 33 n.Chr., worauf der größte Teil der Gemeinde im April 2033 in derselben Wolke wie die zwei Zeugen in den Himmel entrückt wird. Daraus ergibt sich der Beginn der zwei Zeugen im Oktober 2029 und Jesu Wiederkommen im April 2036. Falls Seine Auferstehung schon 30 n.Chr. war, wäre alles 3 Jahre früher, und die zwei Zeugen kämen schon im Oktober 2026. Unabhängig von der Richtigkeit meiner Ermittlungen ist eindeutig klar, dass Jesus 7 Jahre nach dem Beginn der zwei Zeugen wiederkommt.

Dem Auftreten der zwei Zeugen geht die in Sach12,3 genannte UNO-Vollversammlung voraus, bei der die Zweistaa tenlösung für Jerusalem beschlossen wird. Und weil die Juden dies keinesfalls hinnehmen werden, bekommt bei dieser Versammlung der künftige Antichrist (Putin) das Mandat zur

Durchführung einer Erpressungsinvasion um Jerusalem, um die Juden gefügig zu machen. Diese Erpressungsinvasion wird an vielen Bibelstellen behandelt: 1Mose42,17-18; Jes14, 25; Hes39,1-4ff.; Joel 2,20; Mi4,11-13; 5,4-5; Sa12,2-14; Joh4,22; 1Th5,3; Of13,3a.

Der Zustand Deutschlands und der Welt

Sowohl die Gemeinde und das Volk und die Politiker und die Medien sind völlig vom unbewährten = unsinnigen Denken beherrscht. Dadurch wird die Gesetzlosigkeit und besonders die Bosheitssünden immer schneller zunehmen und das Leben zur Hölle und die Lösung aller Probleme unmöglich machen.

Was müssen wir tun?

Deshalb müssen wir glaubenstreuen Christen Gott um Hilfe und Rettung für alle Menschen anflehen.

Zugleich müssen wir ihnen die biblische Wahrheit sagen:

- dass die Erdoberfläche nach den letzten 7 Jahren vor Seiner Wiederkunft sehr stark zerstört sein wird
- und dass nur die Menschen in Sein Friedensreich eingehen werden, die zu Gott und Seinen Geboten umgekehrt sind
- und diejenigen, die ihren Mitmenschen in Not Erbarmen erwiesen haben.

Gott wird bald Seine zwei Zeugen senden, um alle umkehrbereiten Menschen und auch die, die mit Ihm nichts zu tun haben wollten, zu Freunden zu gewinnen und zu retten.

Wir müssen für die Verkünder der Gemeinde beten und sie auffordern, sehr bald das zu tun, wozu sie Gottes Wort eindringlich in Joel 1 und 2 auffordert: Ihren Glauben und ihre Lehre zu dem ein für allemal den Heiligen übergebenen Glauben (Judas3) zu korrigieren und dann alle Menschen in ihre Gotteshäuser einzuladen.

Wir müssen für die gesetzgebenden Politiker beten und sie auffordern, von ihrem Krieg gegen Gott zur Anerkennung der Rechte Gottes umzukehren. Sie stehen allesamt, ob CDU, AfD oder die von Haus aus antichristlichen Parteien unter den Folgen ihrer Zauberei durch Verhüllung des Bundestags 1995 und ihrer Gräuelsünden wie praktische Freigabe des Babymords, des Ehebruchs und der Lästerung von Göttern und obrigkeitlichen Menschen. Sie müssen ihre Sünde bekennen und den in perverser Gottesfeindschaft verharrenden Gesetzeslosen ihre vermeintlichen Rechte zur Lästerung Gottes durch die Regenbogenfahne und den Genderismus entziehen.

(/ProfEndz: MPKreBrf/5.5) Denn Gott hat den nicht umkehrwilligen extra volle 3 1/2 Jahre unter dem Antichrist reserviert, wo sie ihre antigöttlichen Wünsche ungehindert austoben können.

Wir müssen für unser Volk und das Haus Israel beten und sie auffordern, zu den Geboten Gottes und zum Glauben an Gott und Jesus umzukehren.

Wir müssen für die Wissenschaftler, die Journalisten und die Kulturarbeiter beten und sie auffordern, die Wahrheit zu sagen und dafür zu kämpfen.

Wir müssen dafür beten und wirken, dass eine Bußbewegung in Erkenntnis, Bekenntnis und Vergebung der Sünden wie vor 180 Jahren in Möttlingen entsteht noch vor der Geistausgießung durch die zwei Zeugen.

Wir sollten dafür beten, dass die Bußbewegung auch zu den dämonisch Beherrschten und ins Totenreich vorstößt.